

Lurup hält sich an Wedel schadlos

Jetzt geht es langsam zum Ziel-einlauf der Verbandsliga. Der SV Lurup kam dabei von den Spitzenteams am besten aus den Startlöchern. Mit einem 5:0-

wieder auf der Bank, Claus Hencke hat seinen „Stammplatz“ im Feld vorerst verloren. Nur ausnahmsweise hat Dittberner seinen Torwart noch mal für Mirco

Minute für den Wedeler Torhüter Dennis Kubowski, der nach einem Foulspiel zu viel gemeckert hatte. Björn Henricy verwandelte den ebenfalls ausgesprochenen Elfmeter sicher zum 2:0. Henricy hatte zuvor in der 26. Minute schon das 1:0 erzielt.

Für den Wedeler Ersatztorhüter André Pätzkel begannen ein paar

aus, Wedel gelangte praktisch nicht mehr vor das Tor von Marco Koch. „Ich war zufrieden mit dem Überzahlspiel“, so Dittberner. Erneut Henricy in der 76. Minute und Kai Windscheid in der 78. Minute schraubten dann das Ergebnis noch in die Höhe.

Lurup muss heute um 18.45 Uhr an der heimischen Flurstraße gegen den TSV Niendorf antre-



Björn Henricy traf am Wochenende dreimal und führt mit 23 Toren die Torschützenliste der Verbandsliga an.

Heimsieg wurde der TSV Wedel an der Flurstraße entlassen und fällt auf Rang sieben zurück. Lurup ist Fünfter.

Dabei soll es aber nicht bleiben, Oliver Dittberner will durchpunkten. „18 Punkte“, sagt der Luruper Trainer über die verbleibenden sechs Saisonspiele. Und bleibt dabei ganz gelassen. „Wir nehmen mit, was auch immer geht.“

Außerdem können die Luruper noch weitere Kräfte freisetzen. Darijo Vatrov saß endlich mal

Marcanovic eingewechselt. „Unsere jungen Spieler sind während der Verletzungsengpässe in die Bresche gesprungen, sie bringen ihre Leistung“, freute sich Dittberner.

Aber nicht nur diese Umstände lassen den Luruper Plan gut aussehen. Das Spiel gegen Wedel war über weite Strecken eine Augenweide. „Wir hätten noch ein paar Tore mehr machen können“, so Dittberner. Dabei profitierten die Gastgeber von einer Gelb-Roten Karte aus der 41.



In der zweiten Halbzeit war der SV Lurup fast nur noch in der Spielhälfte des Wedeler TSV anzutreffen.

ganz bittere Minuten: Eingewechselt, Elfmeter nicht gehalten, Halbzeitpause und nach dem Wiederanpfeiff gleich das nächste Tor kassiert. In der 46. Minute kam Matthias Lauschat zum Kopfball und zum 3:0.

Lurup spielte in der Folge seine zahlenmäßige Überlegenheit

ten und spielt dann Pfingstmontag ebenfalls zuhause gegen den Eimsbütteler TV. Anstoß ist dann wieder 10.45 Uhr.

SV Lurup: Koch, Lojewski, Esbruch, Lauschat, Weber, Marcanovic (78. Minute: Hencke), Carrallo, Windscheid, Henricy, Kaladic, Triik